

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Frank Müller-Rosentritt, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/25028 –**

### **Beziehungen zu Japan stärken**

#### **A. Problem**

Die antragstellende Fraktion setzt sich dafür ein, die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan im Bereich von Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch bei Kunst und Kultur zu intensivieren. Als pluralistische Demokratie gehöre das Land für Deutschland zu den wichtigsten Wertepartnern in der Region. Japan sei mit seiner Nähe zu Nordkorea und China in Fragen von Stabilität und Sicherheit in der Region ein wichtiger Partner für Deutschland und die EU. Die Bundesregierung soll sich entsprechend gemeinsam mit Japan für einen freien Handel im indopazifischen Raum und für die Aufrechterhaltung einer regelbasierten, multilateralen Ordnung einsetzen.

Um den Grundstein für eine stärkere politische Zusammenarbeit mit den Ländern in der Region Asien-Pazifik zu legen, soll ein deutsch-japanischer Freundschaftsvertrag angestrebt und eine deutsch-japanische Versammlung ins Leben gerufen werden.

Insbesondere im Bereich von Digitalisierung und Wasserstofftechnologie könne Deutschland von Japan lernen. Entsprechend lägen hier besondere Potenziale für Kooperation. Diese sollen Thema regelmäßiger Regierungskonsultationen sein, darüber hinaus soll der Wissenschaftsaustausch zu Zukunftstechnologien und Digitalisierung stärker gefördert werden.

Einen engeren Austausch möchten die Antragsteller auch bei sozialen Themen wie dem demographischen Wandel und der Fachkräftemigration erreichen. Um den Kulturaustausch mit Japan zu befördern, möge sich die Bundesregierung unter anderem für ein weiteres „Deutschlandjahr in Japan“ einsetzen, wie es das bereits 2005 gab.

**B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD.**

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Kosten**

Keine.

### **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/25028 abzulehnen.

Berlin, den 16. Dezember 2020

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Jürgen Hardt**  
Berichterstatter

**Dr. Nils Schmid**  
Berichterstatter

**Petr Bystron**  
Berichterstatter

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

## Bericht der Abgeordneten Jürgen Hardt, Dr. Nils Schmid, Petr Bystron, Bijan Djir-Sarai, Sevim Dağdelen und Omid Nouripour

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/25028** in seiner 199. Sitzung am 10. Dezember 2020 beraten und zur Beratung dem Auswärtigen Ausschuss überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die antragstellende Fraktion setzt sich dafür ein, die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan im Bereich von Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch bei Kunst und Kultur zu intensivieren. Als pluralistische Demokratie gehöre das Land für Deutschland zu den wichtigsten Wertepartnern in der Region. Japan sei mit seiner Nähe zu Nordkorea und China in Fragen von Stabilität und Sicherheit in der Region ein wichtiger Partner für Deutschland und die EU. Die Bundesregierung soll sich entsprechend gemeinsam mit Japan für einen freien Handel im indopazifischen Raum und für die Aufrechterhaltung einer regelbasierten, multilateralen Ordnung einsetzen.

Um den Grundstein für eine stärkere politische Zusammenarbeit mit den Ländern in der Region Asien-Pazifik zu legen, soll ein deutsch-japanischer Freundschaftsvertrag angestrebt und eine deutsch-japanische Versammlung ins Leben gerufen werden.

Insbesondere im Bereich von Digitalisierung und Wasserstofftechnologie könne Deutschland von Japan lernen. Entsprechend lägen hier besondere Potenziale für Kooperation. Diese sollen Thema regelmäßiger Regierungskonsultationen sein, darüber hinaus soll der Wissensaustausch zu Zukunftstechnologien und Digitalisierung stärker gefördert werden.

Einen engeren Austausch möchten die Antragsteller auch bei sozialen Themen wie dem demographischen Wandel und der Fachkräftemigration erreichen. Um den Kulturaustausch mit Japan zu befördern, möge sich die Bundesregierung unter anderem für ein weiteres „Deutschlandjahr in Japan“ einsetzen, wie es das bereits 2005 gab.

### III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über die Vorlage auf Drucksache 19/25028 in seiner 70. Sitzung am 16. Dezember 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Berlin, den 16. Dezember 2020

**Jürgen Hardt**  
Berichtersteller

**Dr. Nils Schmid**  
Berichtersteller

**Petr Bystron**  
Berichtersteller

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichtersteller

**Sevim Dağdelen**  
Berichtersterlerin

**Omid Nouripour**  
Berichtersteller